





# Merseburg und Umgegend

## 31. Mai.

### Zum Auftretensstag.

Das große rote Kreuz im weißen Fiedel  
Ein schliches Kreuz, umringt von Lieben.  
Es trübt von Kampf und Not, unangesehnen  
Von warmer Liebe auch, die gerne Schmerzen  
hüllt.

Ein froh Willkommen allen, die sich einen  
Den ersten Liebesstag, die sagt sie weihen!  
Die Liebe im Zentrum des Fiedelkreises  
Den Nächsten Liebe in der Not zu sein!  
Ins hat ein Wort Barmherzigkeit gegeben.  
Mit warmer Anteilnahme trau vereint  
Uns ist bestimmt, der Kranken Schmerz zu lindern,  
Zu trösten, wo im Trauer man weinet.  
Wir helfen denen, die so fern fast verloren  
Und dann die Kleinen, die im Blick der Mutter  
Die einer Stille fieberig beirren.  
O helfe dem Mutter sein alle mit Mut und Tat!  
Und wenn im milden Dampf ein Winkens Leben  
Verirrt ist, finde nicht allein zurück  
Gibt uns die Hand der jungen Seele reichen,  
Ihr glück offenbar wieder Glück.  
Der froher Arbeit hat Grund der Mutter  
Die unsere Jugend, unter Jutunim, sind,  
Denn das Leben ein für Brauchbar finde!  
Ihr Weib nicht die Eltern verneht der Wind,  
Und dann die Kleinen, die im Blick der Mutter  
Sich trübe leben des Lebens Not und Schmerz,  
Es wollen wir mit Sonne hell umgeben,  
Wohin sie reich ihr Heines Kinderchen,  
Und dann die Kleinen, die im Blick der Mutter  
Den unter Trauer froherheit sich weihen,  
Wag Gottes Güte uns Arbeit schenken.  
Denn unser Lösung ist, „mit Gott“ stets sein.

# Tagung der Gas- und Lichtfachbeamten

## Begrüßungsabend in Müllers Hotel.

Am Freitagabend fand in Müllers Hotel ein sehr gut besuchter Begrüßungsabend statt. Die auswärtigen Verbandmitglieder waren bereits in großer Anzahl in Merseburg angekommen und zum Verkehrsbiro in die verschiedenen Quartiere verteilt worden. Der Abend fand ganz im Zeichen froher Geselligkeit. Durch verschiedene Darbietungen der bekannten Leipziger Musikant- und Saiteninstrumentalisten, sowie durch die Vortragstätigkeit des Huns Oly, Deilig, erhielt die Veranstaltung ein höchst feierliches Niveau. Eine Abteilung des Beamtenorchesters unternahm mit feinen stimmungsvollen Weisen den harmonisch verlaufenden Abend.

## Beitragungsfahrt.

Die Teilnehmer der Landesverbandstagung unternehmen am Freitagvormittag in dem Bekahren, ihr praktisches Können zu zeigen. Eine Beitragungsfahrt zu Autobahnen der Reichsregierung. Demnach geht es zunächst nach Dessau, wo das Wasserwerk des Kommunalwerks eingehend besichtigt wurde. Nach interessant war es, dieses hauptsächlich dem industriellen Bedürfnissen dienende Werk in seinen Einzelheiten sehen zu können. Die moderne Kriechwasserleitung wurde anschließend in dem gegenüberliegenden Ort besichtigt. Der Beitragungsabend der Stadt Merseburg in Rüssen vor Augen geführt.

## Mitteldeutsche Grundwasserfragen.

Den Beginn der Vorträge eröffnet Dr.-Ing. Thiem aus Leipzig mit Ausführungen über die Grundwasserfrage. Die Grundwasserfrage ist ein Problem, das die hygienische Bedeutung, die man dem Wasser beilegt, ist der Bedarf an Wasser nach dem Striege außerordentlich gelassen. Die Verwendung von Oberflächenwasser ist jedoch nicht an der Verfallszeit dieses Wassers, das durch die Abfälle der Städte und der Industrie verunreinigt und vielfach verärgert und verfallen ist. Der mitteldeutsche Bezirk bietet hingegen durch die Grundwasserfrage in den Wirtschaften gewaltige Möglichkeiten. Diese Wirtschaften verdienen ihre Entstehung der Fragestellung. Es gelingt jetzt, die Mengen mit Wasser zu erhöhen, die einen großen Erfolg weise Wasser zu erschließen, gehabt haben. An Hand politischer Gesichtspunkte der Vorträge wird deutlich, welche Hintergründe sich vielfach entgegenstellen, um weiches, von Chlorzink freies Wasser zu erschließen. Der Vortrag wurde sehr dankbar mit Beifall.

## Intensiv Gaswirtschaft.

Er felderte damit einen Beitrag zum Nationalökonomieproblem der deutschen Wirtschaft. Die intensive Gaswirtschaft ist die wirtschaftliche Bedeutung der Gasproduktion spielt in dem Problem der deutschen Wirtschaft.



Die Feuerbekämpfung an der Ausstellung Bremer und Licht.

## Mitgliedsvermittlung im „Zivoli“.

Am Sonnabendvormittag, 10 Uhr, fand im „Zivoli“ eine Mitgliedsvermittlung des Landesvereins Nord der Deutschen Licht- und Wasserbeamten statt. Der Vorsitzende des Landesvereins, Reich, eröffnete diese mit herzlichen Begrüßungsworten und erläuterte gleichzeitig den Jahresbericht, der einen Blick in die vielfachen Arbeiten des Landesvereins gewährte. Auch der anschließende Jahresbericht gab ein feines Bild der verschiedenen Arbeiten, die der Landesverein Nord und Mitteldeutschland fordernde. Nach lebhafter Aussprache wurde dieser Antrag angenommen. Aus dem weiteren Verlauf der Versammlung ist eine Zusammenfassung über die in nächsten Jahren in Dresden stattfindende Feier des 25jährigen Bestehens des Landesverbandes erwahnenwert. Es wurde ein Beschluss gefasst, daß auch der hiesige Landesverein angemessen sich an dieser Feierlichkeit beteilige.

## Über 1700 Besucher.

Über 1700 Besucher. Besonders gegen Abend war der Andrang der Besucher überaus groß. Über große am Abend machte auch die Ausstellung einen wahrhaft sensationellen Eindruck. Schon der mächtige, durch große Gasflammen beleuchtete Eingang, wirkte großartig. Der Garten war in ein Meer von Licht getaucht. Die vielen Beleuchtungskörper, welche hier aufgestellt waren, strahlten blendende Helle aus. Im großen Zirkus fanden auch die Lichtspiele statt.

## Die Landesvereinstagung.

Nach am Sonnabendvormittag, 11 Uhr, im großen Saal des „Zivoli“ ihre Anfang. Landesvereinsvorsitzender Reich, Dessau, eröffnete die Tagung mit warmen Begrüßungsworten. Sein besonderer Gruß galt dem Vertreter des Regierungspräsidenten, Regierungsrat Oberst, den Vertretern der Stadt Merseburg, Oberbürgermeister Dr. Molebach und Bürgermeister Damm. Dem Leiter der hiesigen Werke unterer Stadt, Vertreter Oberst, und den Vertretern der Tagung. Der Redner würdigte kurz Jago und Zweck des Verbandes und der heutigen Tagung. Bei der gegenseitigen Mitgliedsvermittlung wurden die reiches Fremden und Können ihrer Unternehmen in eine Blüte verheßen.

Regierungsrat Oberst überbrachte ihm die Grüße des Regierungspräsidenten, der durch andernorts dienliche Besichtigungen verhindert ist, persönlich zu erscheinen. Kurz nachmittags auch dieser Redner die Wichtigkeit von Gas, Wasser und Elektrizität. Auch die Staatsbehörden seien an diesen Fragen lebhaft interessiert, weshalb sie den Vertretern des Verbandes auch weitestgehende Unterstützung zuteil werden lassen.

Direktor Reine, Bad Sulza, freute sich über die Bedeutung der Tagung, die einen wichtigen Markstein in der Geschichte des Landesverbandes darstelle. Nun beginnt die Reihe der sehr interessanten Vorträge.

Oberbürgermeister Dr. Molebach überbringt die Willkommensworte der Stadt Merseburg. Er gibt ein anschauliches Bild der Entwicklung unserer Stadt und zum Schluss hat Hoffnung ausgesprochen, daß das Merseburger Gaswerk nicht nur das Wissen der Wasser-

beten sich Gruppenbesprechungen. Inausführlich werden endlich die Ferngasfrage, die durch die Ruhrbergbaugewerkschaft. Das dort hat sich der Gewerbe durchgesetzt, die Verarbeitung der Kohleflucht ist zu erschließen und die überflüssigen Gasmengen durch Verbrennungsanlagen an die Städte auf größere Entfernungen zu leiten.

## Über Gasverwendung und Anwendung.

Über Gasverwendung und Anwendung. Inausführlich werden endlich die Ferngasfrage, die durch die Ruhrbergbaugewerkschaft. Das dort hat sich der Gewerbe durchgesetzt, die Verarbeitung der Kohleflucht ist zu erschließen und die überflüssigen Gasmengen durch Verbrennungsanlagen an die Städte auf größere Entfernungen zu leiten.

## Über Elektrizitätsversorgung.

Über Elektrizitätsversorgung. Inausführlich werden endlich die Ferngasfrage, die durch die Ruhrbergbaugewerkschaft. Das dort hat sich der Gewerbe durchgesetzt, die Verarbeitung der Kohleflucht ist zu erschließen und die überflüssigen Gasmengen durch Verbrennungsanlagen an die Städte auf größere Entfernungen zu leiten.

## Über die kaufmännische Betriebsverwaltung.

Über die kaufmännische Betriebsverwaltung. Inausführlich werden endlich die Ferngasfrage, die durch die Ruhrbergbaugewerkschaft. Das dort hat sich der Gewerbe durchgesetzt, die Verarbeitung der Kohleflucht ist zu erschließen und die überflüssigen Gasmengen durch Verbrennungsanlagen an die Städte auf größere Entfernungen zu leiten.

## Personalen.

Die öffentliche Prüfung vor dem Prüfungsausschuß in Halle bestand dieser Tage der Sohn des hiesigen Landesinspektors Reich, der Kandidat der Medizin Julius Reich, mit dem Urteil „Sehr gut“. Dem Kandidaten wurde aus dem Prüfungsausschuß die Genehmigung erteilt, in das vorgeschriebene praktische Jahr einzutreten.

## Neue Berufsschaltung im „Zivoli“.

Neue Berufsschaltung im „Zivoli“. Aus einer Anzeige in unserer heutigen Ausgabe ersichtlich ist, hat die bekannte Gasfach- und Lichtfach-„Zivoli“ neue Berufsschaltung gefunden. Der neue Leitungsleiter selber wird sich bemühen, sein Bestes zu tun, um den Angehörigen der Gasfach- und Lichtfach-„Zivoli“ zu helfen.

## Ein politischer Zwischenfall ereignete sich am Freitag in der 10. Stunde.

Ein politischer Zwischenfall ereignete sich am Freitag in der 10. Stunde. Kommunisten hatten sich in einem Imbiss in der Raumburger Straße versammelt, als ein einseitig beschleunigter Verkehr junger Mann die Straße passierte. Eine Gruppe Kommunisten führte sich auf ihn und rief ihm das Abweichen aus. Da er sich nicht zur Wehr setzte, verließ der Vorfall ohne Folgen.

## Nachrichte Einzelne.

Nachrichte Einzelne. Gegen 145 Uhr fand am Ostbahnhof ein Zusammenstoß eines Schlägers von 15 Mitgliedern der K.P.D. statt. Beim Eintreten des Überfallmannes hatten sich die Teilnehmer bereits zerstreut, so daß ein Eingreifen nicht mehr erforderlich war.

## Einzelne Ereignisse.

Einzelne Ereignisse. Am 3. Februar 1930 wurde in Merseburg der Angestellte Albin Patenge aus Leuna in der Weissenhofer Straße von einem Mann, der sich erboten hatte, ihm ein Briefchen zu schicken, überfallen. Der Mann, der sich erboten hatte, ihm ein Briefchen zu schicken, überfallen. Der Mann, der sich erboten hatte, ihm ein Briefchen zu schicken, überfallen.

## Kanalvorgang im Eigenheim.

Kanalvorgang im Eigenheim. Die Baugemeinschaft „Eigenheim“ erbaute auf dem Grundstück Waldweg Nr. 1 ein 4-Zimmerneubauhaus. Am 12. Dezember vorigen Jahres hat die Baugemeinschaft den Antrag gestellt, die Gebrauchswasser nach vorheriger Klärung in eine Zuleitungsanlage in eine Zuleitungsanlage zu geben. Diese projektivierte Anlage entspricht den in der Zeichnung bereits vorhandenen Anlagen. Nach einem Gutachten des Kreisarztes befinden sich die Anlagen gegen die Anlage von neuen Zuleitungen auf den höher gelegenen Grundstücken nicht zu führen, doch den Grundstücken an der Rheinstraße, welche bereits durch die Verkleinerung der Gebrauchswasser der höher gelegenen Grundstücke leben, noch mehr Wasser zuzuführen. Der Kreisarzt bringt in Vorlesung den Bauweg zu kanalisieren und an die Leitungen im Waldweg und Rheinstraße die Neubaugrundstücke anzuschließen.

Die Kosten für die Kanalisierung des Waldweges und eines Teils des Rheinstraßen bis zum Schnittpunkt Waldweg, nach Maßgabe des Entwurfsplanes einschließlich Beschaffung eines entsprechenden Zuleitungsrohres fallen auf die Baugemeinschaft. Die Baugemeinschaft für die Einbringung der Grundstücke an der Rheinstraße und die Kanalisierung der Waldweg und Rheinstraße in Grundstücks-Verbindungsanlagen.

Es wird angeordnet, die gleiche Kanalisierung von Eigenheim nach dem bereits angeordneten Projekt. Zuleitungen mit Pumpwerk am Waldweg zur Durchführung zu bringen.

Die Baugemeinschaft Waldweges und eines Teils des Rheinstraßen der Baugemeinschaft in Waldweg des großen Projekts zur Durchführung kommen. Das Klärwerk und die Zuleitungen werden sofort nicht angeordnet, bis ein Beschluss über die Kanalisierung mit Pumpwerk gefasst ist.

# Auf der Ausstellung

Wie nicht anders zu erwarten, hat die Ausstellung „Wasser und Licht“ auf unsere Bevölkerung eine starke Anziehungskraft ausgeübt. Am ersten halben Tag wurden bereits über 1700 Besucher gezählt. Besonders gegen Abend war der Andrang der Besucher überaus groß. Über große am Abend machte auch die Ausstellung einen wahrhaft sensationellen Eindruck. Schon der mächtige, durch große Gasflammen beleuchtete Eingang, wirkte großartig. Der Garten war in ein Meer von Licht getaucht. Die vielen Beleuchtungskörper, welche hier aufgestellt waren, strahlten blendende Helle aus. Im großen Zirkus fanden auch die Lichtspiele statt.

# Gebr. Scheibe

Merseburg  
Ständige Ausstellungsgediegen.  
Wohnungs-  
Einrichtungen  
und Einzeleböbel  
Schmale Str. 25 Telefon 235 Gr. Sixtistr. 14

In der Lehrvorträge zeigte zunächst Dipl.-Ing. Niemann, Berlin, an Hand von zahlreichen Lichtbildern die richtige und falsche Beleuchtung. Er behandelte daher insbesondere die Wichtigkeit nicht nur in Wohnungen, sondern auch in gewerblichen Betrieben. Einige Beispiele, die angeschlossen gezeigt werden, sollen in humorvoller Weise die Vererbung für Wasser und Licht unterhalten. Auf besonderes Interesse besonders bei der Veranstaltung hingewiesen die Vorträge von Frau Hilbig, Berlin, die über die wirtschaftliche Bedeutung des Lichts mit Gas sprach. Kochen kann schließlich jede Frau. Dieses Kochen in hohen wirtschaftlich zweckmäßig zu gestalten, sowie bei den Bauarbeiten leisten. Und da es auch in der auf der Bühne abgebenen Besichtigung praktisch Kostspielig vorzuführen und deren Ergebnisse großzügig unter ihre Zubereitungen und Qualität werden, erfreuen sich ihre Vorträge ganz besonderer Beliebtheit.

Aber auch an anderen Stellen kann man einen guten Hapten bekommen. Da ist vor allem die Drahtauswickler.

Wie sich die Scharen der Besucher an diese elektrische Hölzer drängen. Der Duft der Thüringer Brautmarkt durchzieht alle den Garten. Und kommt großen die Besucher nach den letzten Wirtin, die gratis verabschiedet werden. Schade, daß nicht jeder eine Brautmarkt bekommen kann, denn nur 300 Würste flug pro Tag genügt.

Rebenan ist Gelegenheit zu einem feinen Spektakel.

Die Lehrbühnen ist den ganzen Tag eifrig beschäftigt, für die hungrigen Gäste Spektakel, aber auch Pflanztuchen, Kuchen und andere Delikatessen zu bereiten. Zu einer feiner Kaffeehaus.

fast ein Stand ein, der moderne Kaffeemaschinen zeigt. Auch hier ist stets großer Zutritt zu verzeichnen. 1500 Tassen Kaffee sollen hier tollentus zum Ausklang genossen.

Wiel Interesse weckt auch die Arbeit des hier arbeitenden Thüringer Glasbläfers, des Leiters der Versuchsanstalt, Christian Eichhorn-Sens. Es ist erstaunlich, mit welcher Geschwindigkeit er im Innern des heißen Glases die verschiedensten Glasfiguren aus Glasbläser heranzubringen. Besonders die Jugend, aber auch das reife Alter umdrängt jederzeit die eigenartige Arbeitstätte. Es hat aber auch einen besonderen Reiz, diese wunderbaren Fabrikationsmethode kennenzulernen.

Und wenn man genug gekaut, da finden sich viele Ausstellungsbesucher zu einem gemütlichen Trunk zusammen. Die zahlreichen Tische laden ein. . .

Zu Tag 2 Tage noch soll die Ausstellung währen. An Anbruch des über Erntemaschinen werden Besichtigung und die Frage angebracht, ob es nicht möglich wäre, eine Verlagerung in Erwägung zu ziehen.

Karl Riepe

Überhaupt kommt die Werbung von dem Alleen des...

An den landwirtschaftlichen Organisationen hat er...

Die Miete wird teurer

Um etwa 4 Prozent der Friedensmiete. Zur Deckung des...

Der Bodenmarkt brachte heute den ersten im...

Die Würde der Hausfrau

Der Bodenmarkt brachte heute den ersten im...

Koncert am Gotthardsteich

Das Orchester, welches der Volkshaus unter...

Inhaberverein für Merseburg und Umgegend

Die Mitglieder treten sich zum Zwecke des...

Wer war der Einsenber?

An der letzten Zeit wird der Stadterhaltung...

Bilanz des Theater-Vereins

Wird Halle in Merseburg spielen? — Die Raumnutz.

Die Jahresabschlussrechnung des Theatervereins...

Das Stadtheater Halle hat sich durch den...

75 Jahre Zuberbäder

Der Zuberbader feiert in diesen Tagen sein...

Das vide Ende kommt nach

Zu der Erklärung des Stadterordneten Riepe...

Der Herr Riepe in seiner Erklärung, die...

Voranschläge Witterung

bis Sonntag abend. Ausichten: Bei nördlichen Winden...

Zweckverband Zeuna

Gemeindevertreterprüfung in Zeuna. Zeuna. Die Gemeindevertreter waren...

zwei Grundbesitzer, die ihren Bauland noch...

Sängerfest nach Freyburg. Daspzig. Am Himmelfahrtstag...

Aus dem Landkreis Merseburg

Ernannte Polizei. Am 25. April 1930 wurde in der...

Großkaynas 1/2-Millionen-Etat

Dem Schulbauprojekt zugestimmt. (Meinungen) entsprechend dem Friedrich I in...

Vertriebsunfälle auf Grube Mischel

Grube Mischel. Am Freitag ereignete sich auf...

Vertriebsunfälle auf Grube Mischel

Grube Mischel. Am Freitag ereignete sich auf...

Der Himmel im Herzen

Erster 3. 1 und 2: „Wenn ihr nun mit Christus anredet, seid ihr nicht, wo er ist, sondern er ist bei euch, wo ihr seid.“

„Wenn ihr nun mit Christus anredet, seid ihr nicht, wo er ist, sondern er ist bei euch, wo ihr seid.“

„Wenn ihr nun mit Christus anredet, seid ihr nicht, wo er ist, sondern er ist bei euch, wo ihr seid.“

„Wenn ihr nun mit Christus anredet, seid ihr nicht, wo er ist, sondern er ist bei euch, wo ihr seid.“

Nachrichten aus dem kirchlichen Leben der Provinz Sachsen.

Berufen: Herr Faber, Rabstorf (Braunkohle), zum Pfarrer an St. Pauli in Braunschweig.

Im Reiche der Braunkohle

Geologische Exploration in die Gruben des Geiseltals und zum Tal der Unstrutt.

Nach der trockenen Theorie am ersten Tage der Braunkohle...

„In das Geiseltal“ zu den Gruben, „Geiseltal“ und „Eise II“, wo ein schmerzlicher Anblick...

Aus dem Geiseltal.

Am 30. d. M., gegen 23 Uhr, wurde der Arbeiter Felix Sch. beim Aufbruch...

Rund um Querfurt.

„Geiseltal“ die in auch ihre ergebende Fundstätte...

„Simmelfabrik“.

„Querfurt.“ Die Lagerkompanie Querfurt veranlaßt...

Aus dem Unstruttal.

„Richtantion.“

Nachrichten aus dem kirchlichen Leben der Provinz Sachsen.

Berufen: Herr Faber, Rabstorf (Braunkohle), zum Pfarrer an St. Pauli in Braunschweig.

Beionbers Interesse fanden auch die Arbeiter des „Dorfes“.

„Der Unstrutt“ und „Geiseltal“ sind die beiden Hauptgruben...

Der Unstruttal.

„Richtantion.“

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...

Gerichtsverhandlungen

Eröffnungen vor der Großen Strafkammer Naumburg.

Das Schöffengericht in Weiskopf hat den letzten Verhandlungstag...

Muttsgericht Lützen.

Der Muttsgerichtstag in Lützen am 29. d. M., wurde durch die Verhandlung...

Der Unstruttal.

„Richtantion.“

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...

Die Ammendorfer Unruhen vor Gericht.

„Halle.“ Am Montag, den 2. Juni 1930, 9 Uhr, findet vor dem Schöffengericht Halle...





**Strid - Vegetarier Anhänger des Republikanisches**

Das thüringische Innenministerium gibt dem Bericht der parlamentarischen „Einen der Volkszeitung“ eine Begründung, in der es heißt: Der thüringische Minister des Innern hat die „Einen der Volkszeitung“ für die Zeit vom 28. Mai bis 10. Juni wegen Vergehens gegen das Gesetz um Schutze der Republik verboten. Die „Einen der Volkszeitung“ und ähnliche höhere Verordnungen dieses Ministeriums der thüringischen Landesregierung enthalten.

**Orden- und Zitellegen in Eismarinern**

Auf Grund einer gütlichen Äußerung des Preussischen Staatsrats vom 12. April 1930 hat die Regierung amtliche Untersuchungen darüber anstellen lassen, wie es sich eigentlich mit dem amtlichen Verfahren länger Zeit betrafen, dem Prinzen von Hohenzollern in Eismarinern geübten Verfahren, Orden und Zitel festschreiben. Dabei hat sich ergeben, daß der Befehl tatsächlich im Namen oder im Auftrag des Königs von Rumänien (wo bekanntlich die Familie Hohenzollern-Eismarinern den Thron inne hat) rumänische Orden an einzelne Hofdamen — Genehmigung erteilt werden darf, ist der Regierungsrat in Eismarinern angefallen worden, gegen die unbefugte Führung von Rumänien mit politischen Beziehungen einzusetzen. Dieses hat den Vorwand, daß die Auswärtige Amt gebietet worden, dem König von Rumänien unter Hinweis auf die deutsche Verfassung nachzugehen zu lassen, daß er von solchen Beziehungen künftig Abstand nehme.

**Brünnenerauffage**

Im Preussischen Landtag wurden Brünnenerauffage an der Oberen Kommission in Bantow erörtert. Eine Resolution der Kommission ergab, daß man ohne jede Kenntnis des Lehrers Aufzählungen (und, in denen unter Bezugnahme auf die Deutsche Einigkeit und Recht und Freiheit von der jetzigen Regierung es heißt, Recht ist nur die widerrechtliche Feinde der Freiheit, die vorgibt, das Recht in Reinheit zu zeigen, während sie in dem Sumpf der eigenen Korruption versinkt. Ein Lehrer hat einen Auftrag gegeben: „Wie stelle ich mich zur öffentlichen Meinung?“ Bei den Schülern war die Meinung, so habe ich, die öffentliche Meinung nicht getarnt. Die Schüler haben daher in der Hauptstadt Unsinnes ge-

schrieben. Trotzdem gab der Lehrer in einer anderen Klasse und ohne weitere Belehrung für Monate darauf das gleiche Thema. Dabei schreiben nun die Kritiker im Lande der allgemeinen Schulpflicht, im Lande der Volksschule, im Lande der Dichter, und in der Provinz von der blauen Waffe, die erst seit kurzem Besen und Sägen gelernt habe. Diese Ausführungen wurden nun in einer dritten Klasse und bei einem anderen Lehrer wiederum von Schülern abgeschrieben, die sich bei der anderen Klasse die Hilfe geborgt hatten. Im letzten Schuljahr gingen Ausführungen in demselben Klassen und gut gezeichnet hinaus, die behaupteten, deutsche Richter seien bedauern, deutsche Staatsanwälte seien feige. Ein Schüler hat in seinem Jahrbuch geschrieben, sein Vater wäre, daß vor Gericht Bürgermeister und Knecht, Christ und Jude gleich behandelt würden. Darauf seien wir aber heute nicht entfernt. Vier verschiedene der Lehrer mit roter Tinte „weiter entfernt denn je“. Der Lehrer ist deutscherminister Bezirksverordneter in Berlin-Reinickendorf.

**Verarmtes Land**

Für die Beförderung der deutschen Delegation nach und von Socarno wurde Sonderzüge in Anspruch genommen, die mehr als 98 000 RM. kosteten. Für die Benutzung von Automobilen innerhalb und außerhalb Socarnos sind Kosten von rund 5000 Schweizer Franc entfallen, obwohl eine deutsche Automobilfabrik der

Delegation zwei Kraftwagen zur unentgeltlichen Benutzung zur Verfügung gestellt hatte. Das Generalconsulat in Socarno wurde umgebaut, weil es das Ziel eines Junggeheils ein verarbeiteter Beamter nach Socarno gekommen sei. Hierbei wurde u. a. eine Babymanne zum Preise von 827 Mark gekauft und Tapeten bis zum Preise von 14 Mark für die Halle verwendet.

**„Deutschland erwache!“**

Ein jungbegehrter Redner schreibt über Erfahrungen in einer Leipziger Versammlung: In Leipzig ist es anfangs meines dort gehaltenen Vortrages zu einer schweren Schlägerei gekommen, schließlich ist den an Saale amfendenden Nationen in Leipzig in Leipzig ein Säurefriesen andröhte, die mit Hilfe der Polizei entfernt zu lassen.

Als ich mich sofort nach Ausdruck der Schlägerei zu den erkrankten mit Stühlen, Stühlen und Säuren kämpfenden Gruppen begab, sah ich mich plötzlich einem jungen Rationalisten von etwa 20 Jahren gegenüber, der mir zum „Symbol des politischen Fortschritts“ einer Zeit wurde.

Kaum erlöste er mich, da rufen ihn vor ihm förmlich die Augen aus dem Kopf. Einen Schritt ergreife und gegen mich zu schreien, man ein! Ich antwortete ihm zum Aufschrei gewordenen Schläger mit der Schärfe ablanges, gleichzeitig aber und glücklicherweise mit der einen Hand ergreifen und hochhalten; denn — schon vering ich in ihr ein zweites Mitglied hinter Schirmer geworfener Stuhl. Es folgte ein Bierflöte, die an den Schülern gerollte, das an einem Bierglas, das denselben Weg der Zerschmetterung ging. Der Festsetzung des nunmehr rasend gewordenen wurde ein Ziel gesetzt, als er gerade einen Zeller zum Diskus mannte. An diesem Augenblick trat ein Polizeibeamter von hinten heran und hielt ihn mit dem Handtuch in die Hand über den Kopf, daß er nie gefüllt zusammenbrach.

Ich sehe vor mir immer noch das muttergroße Gesicht des jungen Menschen, dem ich nichts getan habe, aber den ich nicht mehr sehe, daß er nie nichts zu haben geteert sein würde, wenn man ihn nicht zerschmetterte hätte.

**Napoleons I. mißglückter Selbstmord**

**Interessante Ergebnisse neuerer Geschichtsforschung**

Kaum ein anderer Großer der Weltgeschichte hat das Interesse der Geschichtsforschung bereit in Anspruch genommen, als Napoleon I. Man möchte eigentlich annehmen, daß sein Leben bis in alle Einzelheiten durchforscht und bekannt ist. Dem ist jedoch nicht so. Erst jetzt konnte festgestellt werden, daß Napoleon in der letzten seiner Abwendung einen Selbstmordversuch unternommen hat, der ihm beinahe das Leben gekostet hätte. Napoleon — und Selbstmord! Die Welt ist besterreflexion erbeugt in einem neuen Gesicht. Ein großartiges Schicksalsdrama bekommt eine neue, unerwartete Wendung.

In der altberühmten französischen Zeitschrift „Revue des deux Mondes“, die erst kürzlich ihr hundertjähriges Bestehen feierte, werden jetzt hundertjähriges Bestehen Napoleons, des Generals Coligny, vorstellend, der letztendlich der französische Botschafter in St. Petersburg war und sich während des bevorstehenden Vertrauens seines Kaisers erkrankte. Er war Zeuge des Todesampies von Fontainebleau gemeinen, seiner letzten Tage, die durch die Schlacht von Leipzig eingeleitet und mit der Abwendung Napoleons am 11. April beendet wurden.

Am 12. April 1814 wurde der Abwendungsaft Napoleons durch die Sieger fertiggestellt. Der Vertreter des russischen Zaren Alexander I. Graf Schouvaloff, wurde der Ehre teilhaftig, den Abwendungsaft nach dem bei Paris gelegenen Schloss Fontainebleau zu bringen. Bislang hat die Schicksalsgeschichte dieses Kaisers, der auf die Insel Elba zu gehen, aber bis zum letzten Augenblick hoffte er, daß seine Gattin, die Kaiserin Maria Luise, und sein Sohn, der König von Rom, mit ihm nach Elba gehen würden. Es ist nun festgestellt worden. Diese Hoffnungen haben sich nicht erfüllt. Maria Luise, Kaiserin der Kaiserin von Österreich, hat sich dem Willen des Kaisers nicht widersetzt, sondern, sehr und daß die Möglichkeit genommen wurde, Napoleon je wiederzusehen. Dieser Befehl hat Napoleon aus tiefer Erschütterung. Erst jetzt wurde ihm die Idee des Selbstmordes, in dem er sich selbst umbringen wollte, in den Gedanken gekommen. Am 12. April war er im der Selbstmord bereit.

Während unterteilt er sich lange mit General Coligny über das Meer, über die Flotte, über die Zukunft Frankreichs. Die lange Unterredung hatte ihn glücklich angeleitet. Er unterwarf sich mit folgenden Worten: „Ich muß ausziehen. Sie auch.“ Gegen Sie ist jedoch ich werde Sie im Laufe der Nacht nachkommen lassen.

Um 3 Uhr früh wurde Coligny gerufen, der Kaiser wollte ihn sprechen. Napoleon empfing ihn, im Bett liegend. Er begann über Maria Luise zu sprechen, über seinen Sohn, der abtrübnigen Ermordungen ausgelegt wurde, über seine Waise, den Erbprinzen, der nicht zu unterscheiden, der Frankreich auf die Gnade der Sieger ausließ! Dann reichte er dem General Coligny den frisch geschriebenen Brief an die Kaiserin und sagte:

„Geben Sie mir Ihre Hand, Coligny, umarmen Sie mich. Bald wird es mit mir zu Ende sein. Schreiben Sie alles auf, was ich Ihnen in diesen Tagen gesagt habe. Übergeben Sie diesen Brief der Kaiserin. In dieser Mappe liegen Briefe, die Maria Luise an mich geschrieben hat; die soll mein Sohn bekommen, wenn er groß ist. Sagen Sie der Kaiserin, daß ich nur für glücklich war. Den Trübsalstag bedauere ich nur meiner Familie wegen. Aus meinem Sohn wollte ich einen Menschen machen, der würdig wäre, Frankreich zu regieren.“

Er sprach noch lange. Seine Stimme wurde immer schwächer. Es war ihm unangenehm, daß er unter großen Schmerzen litt. Coligny begreift, daß der Kaiser sich verabschiedet hatte. Sofort ließ er den Arzt rufen.

„Geben Sie niemandem weiterkommen. Das ist der letzte Dienst, den Sie erweisen sollen.“ Die Schmerzen wurden immer größer. Napoleon warf sich im Bett herum. Seine Stirn war schweißbedeckt, das Gesicht war bleich wie ein Blatt Papier, aber er fuhr fort, Anordnungen zu erteilen.

„Sagen Sie Josephine, daß ich an sie gedacht habe... ach, wie schwer ist es zu sterben!“ Der Arzt erfuhr, Napoleon wandte sich an ihn mit den Worten:

„Doktor, geben Sie mir eine neue Dosis Gift, das ich Ihre Schilke. Sie haben kein Recht, mir dies zu verweigern.“ Der Arzt war sehr aufgeregt. Er antwortete dem Kaiser, daß er kein moralisches Recht habe, Gift zu verabreichen, daß er kein Mörder sei. Inzwischen hatte sich bei dem Kaiser ein starker Wredreig ein. Das Wreden, von furchtbaren Schmerzen begleitet, dauerte bis 7 Uhr früh. Dem fiel Napoleon in einer Dämmerzustand. Um 11 Uhr hörten die Schmerzen auf; Napoleon jagte:

„Ich habe mich mit meinem Schicksal ausgesöhnt, der Tod wollte mich nicht nehmen — weder auf dem Schicksal, noch im Bett... Es muß das natürliche Ende abgemakert werden.“ Das ist die Geschichte des Selbstmordversuchs Napoleons. Daß der Kaiser sich das Leben nehmen wollte, dürfte man aus dem Bericht seines treuen Kammerdieners Constant über diesen Bericht enthält eine Reihe von Widersprüchen und ist nicht ganz glaubhaft zu sein. Erst nach den Veröffentlichungen Colignours, die sich ergibt, daß Napoleon in einer Dämmerzustand, um 12. Juni 1814 sein Leben beenden wollte. Einige Tropfen Gift mehr — und die Geschichte hätte nichts von Elba, den herrlichen „hundert Tagen“ und der englischen Agonie auf St. Helena genügt.

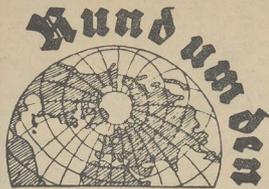
**Doamaltine — leichte Zubereitung**

Das ist der zweite Grund des Erfolges, den Doamaltine in der Familie in Krankenhäusern und Kliniken hat. Diese nützliche Naturkraftaufnahme aus Malzextrakt, Milch und Eiern sollten Sie bei Blutmangel und Bleichheit, nervöser Erschöpfung, Unterernährung, im Wachstums- und bei Konvaleszenz als Stärkungsmittel nehmen. Sie tägliches Getränk behält Doamaltine natürliche Kraft und frisches Aussehen.

In Apotheken u. Drogerien vorräthig: 250 gr. Bäckchen 1.00, 500 gr. 3.00, 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00, 24.00, 25.00, 26.00, 27.00, 28.00, 29.00, 30.00, 31.00, 32.00, 33.00, 34.00, 35.00, 36.00, 37.00, 38.00, 39.00, 40.00, 41.00, 42.00, 43.00, 44.00, 45.00, 46.00, 47.00, 48.00, 49.00, 50.00, 51.00, 52.00, 53.00, 54.00, 55.00, 56.00, 57.00, 58.00, 59.00, 60.00, 61.00, 62.00, 63.00, 64.00, 65.00, 66.00, 67.00, 68.00, 69.00, 70.00, 71.00, 72.00, 73.00, 74.00, 75.00, 76.00, 77.00, 78.00, 79.00, 80.00, 81.00, 82.00, 83.00, 84.00, 85.00, 86.00, 87.00, 88.00, 89.00, 90.00, 91.00, 92.00, 93.00, 94.00, 95.00, 96.00, 97.00, 98.00, 99.00, 100.00, 101.00, 102.00, 103.00, 104.00, 105.00, 106.00, 107.00, 108.00, 109.00, 110.00, 111.00, 112.00, 113.00, 114.00, 115.00, 116.00, 117.00, 118.00, 119.00, 120.00, 121.00, 122.00, 123.00, 124.00, 125.00, 126.00, 127.00, 128.00, 129.00, 130.00, 131.00, 132.00, 133.00, 134.00, 135.00, 136.00, 137.00, 138.00, 139.00, 140.00, 141.00, 142.00, 143.00, 144.00, 145.00, 146.00, 147.00, 148.00, 149.00, 150.00, 151.00, 152.00, 153.00, 154.00, 155.00, 156.00, 157.00, 158.00, 159.00, 160.00, 161.00, 162.00, 163.00, 164.00, 165.00, 166.00, 167.00, 168.00, 169.00, 170.00, 171.00, 172.00, 173.00, 174.00, 175.00, 176.00, 177.00, 178.00, 179.00, 180.00, 181.00, 182.00, 183.00, 184.00, 185.00, 186.00, 187.00, 188.00, 189.00, 190.00, 191.00, 192.00, 193.00, 194.00, 195.00, 196.00, 197.00, 198.00, 199.00, 200.00, 201.00, 202.00, 203.00, 204.00, 205.00, 206.00, 207.00, 208.00, 209.00, 210.00, 211.00, 212.00, 213.00, 214.00, 215.00, 216.00, 217.00, 218.00, 219.00, 220.00, 221.00, 222.00, 223.00, 224.00, 225.00, 226.00, 227.00, 228.00, 229.00, 230.00, 231.00, 232.00, 233.00, 234.00, 235.00, 236.00, 237.00, 238.00, 239.00, 240.00, 241.00, 242.00, 243.00, 244.00, 245.00, 246.00, 247.00, 248.00, 249.00, 250.00, 251.00, 252.00, 253.00, 254.00, 255.00, 256.00, 257.00, 258.00, 259.00, 260.00, 261.00, 262.00, 263.00, 264.00, 265.00, 266.00, 267.00, 268.00, 269.00, 270.00, 271.00, 272.00, 273.00, 274.00, 275.00, 276.00, 277.00, 278.00, 279.00, 280.00, 281.00, 282.00, 283.00, 284.00, 285.00, 286.00, 287.00, 288.00, 289.00, 290.00, 291.00, 292.00, 293.00, 294.00, 295.00, 296.00, 297.00, 298.00, 299.00, 300.00, 301.00, 302.00, 303.00, 304.00, 305.00, 306.00, 307.00, 308.00, 309.00, 310.00, 311.00, 312.00, 313.00, 314.00, 315.00, 316.00, 317.00, 318.00, 319.00, 320.00, 321.00, 322.00, 323.00, 324.00, 325.00, 326.00, 327.00, 328.00, 329.00, 330.00, 331.00, 332.00, 333.00, 334.00, 335.00, 336.00, 337.00, 338.00, 339.00, 340.00, 341.00, 342.00, 343.00, 344.00, 345.00, 346.00, 347.00, 348.00, 349.00, 350.00, 351.00, 352.00, 353.00, 354.00, 355.00, 356.00, 357.00, 358.00, 359.00, 360.00, 361.00, 362.00, 363.00, 364.00, 365.00, 366.00, 367.00, 368.00, 369.00, 370.00, 371.00, 372.00, 373.00, 374.00, 375.00, 376.00, 377.00, 378.00, 379.00, 380.00, 381.00, 382.00, 383.00, 384.00, 385.00, 386.00, 387.00, 388.00, 389.00, 390.00, 391.00, 392.00, 393.00, 394.00, 395.00, 396.00, 397.00, 398.00, 399.00, 400.00, 401.00, 402.00, 403.00, 404.00, 405.00, 406.00, 407.00, 408.00, 409.00, 410.00, 411.00, 412.00, 413.00, 414.00, 415.00, 416.00, 417.00, 418.00, 419.00, 420.00, 421.00, 422.00, 423.00, 424.00, 425.00, 426.00, 427.00, 428.00, 429.00, 430.00, 431.00, 432.00, 433.00, 434.00, 435.00, 436.00, 437.00, 438.00, 439.00, 440.00, 441.00, 442.00, 443.00, 444.00, 445.00, 446.00, 447.00, 448.00, 449.00, 450.00, 451.00, 452.00, 453.00, 454.00, 455.00, 456.00, 457.00, 458.00, 459.00, 460.00, 461.00, 462.00, 463.00, 464.00, 465.00, 466.00, 467.00, 468.00, 469.00, 470.00, 471.00, 472.00, 473.00, 474.00, 475.00, 476.00, 477.00, 478.00, 479.00, 480.00, 481.00, 482.00, 483.00, 484.00, 485.00, 486.00, 487.00, 488.00, 489.00, 490.00, 491.00, 492.00, 493.00, 494.00, 495.00, 496.00, 497.00, 498.00, 499.00, 500.00, 501.00, 502.00, 503.00, 504.00, 505.00, 506.00, 507.00, 508.00, 509.00, 510.00, 511.00, 512.00, 513.00, 514.00, 515.00, 516.00, 517.00, 518.00, 519.00, 520.00, 521.00, 522.00, 523.00, 524.00, 525.00, 526.00, 527.00, 528.00, 529.00, 530.00, 531.00, 532.00, 533.00, 534.00, 535.00, 536.00, 537.00, 538.00, 539.00, 540.00, 541.00, 542.00, 543.00, 544.00, 545.00, 546.00, 547.00, 548.00, 549.00, 550.00, 551.00, 552.00, 553.00, 554.00, 555.00, 556.00, 557.00, 558.00, 559.00, 560.00, 561.00, 562.00, 563.00, 564.00, 565.00, 566.00, 567.00, 568.00, 569.00, 570.00, 571.00, 572.00, 573.00, 574.00, 575.00, 576.00, 577.00, 578.00, 579.00, 580.00, 581.00, 582.00, 583.00, 584.00, 585.00, 586.00, 587.00, 588.00, 589.00, 590.00, 591.00, 592.00, 593.00, 594.00, 595.00, 596.00, 597.00, 598.00, 599.00, 600.00, 601.00, 602.00, 603.00, 604.00, 605.00, 606.00, 607.00, 608.00, 609.00, 610.00, 611.00, 612.00, 613.00, 614.00, 615.00, 616.00, 617.00, 618.00, 619.00, 620.00, 621.00, 622.00, 623.00, 624.00, 625.00, 626.00, 627.00, 628.00, 629.00, 630.00, 631.00, 632.00, 633.00, 634.00, 635.00, 636.00, 637.00, 638.00, 639.00, 640.00, 641.00, 642.00, 643.00, 644.00, 645.00, 646.00, 647.00, 648.00, 649.00, 650.00, 651.00, 652.00, 653.00, 654.00, 655.00, 656.00, 657.00, 658.00, 659.00, 660.00, 661.00, 662.00, 663.00, 664.00, 665.00, 666.00, 667.00, 668.00, 669.00, 670.00, 671.00, 672.00, 673.00, 674.00, 675.00, 676.00, 677.00, 678.00, 679.00, 680.00, 681.00, 682.00, 683.00, 684.00, 685.00, 686.00, 687.00, 688.00, 689.00, 690.00, 691.00, 692.00, 693.00, 694.00, 695.00, 696.00, 697.00, 698.00, 699.00, 700.00, 701.00, 702.00, 703.00, 704.00, 705.00, 706.00, 707.00, 708.00, 709.00, 710.00, 711.00, 712.00, 713.00, 714.00, 715.00, 716.00, 717.00, 718.00, 719.00, 720.00, 721.00, 722.00, 723.00, 724.00, 725.00, 726.00, 727.00, 728.00, 729.00, 730.00, 731.00, 732.00, 733.00, 734.00, 735.00, 736.00, 737.00, 738.00, 739.00, 740.00, 741.00, 742.00, 743.00, 744.00, 745.00, 746.00, 747.00, 748.00, 749.00, 750.00, 751.00, 752.00, 753.00, 754.00, 755.00, 756.00, 757.00, 758.00, 759.00, 760.00, 761.00, 762.00, 763.00, 764.00, 765.00, 766.00, 767.00, 768.00, 769.00, 770.00, 771.00, 772.00, 773.00, 774.00, 775.00, 776.00, 777.00, 778.00, 779.00, 780.00, 781.00, 782.00, 783.00, 784.00, 785.00, 786.00, 787.00, 788.00, 789.00, 790.00, 791.00, 792.00, 793.00, 794.00, 795.00, 796.00, 797.00, 798.00, 799.00, 800.00, 801.00, 802.00, 803.00, 804.00, 805.00, 806.00, 807.00, 808.00, 809.00, 810.00, 811.00, 812.00, 813.00, 814.00, 815.00, 816.00, 817.00, 818.00, 819.00, 820.00, 821.00, 822.00, 823.00, 824.00, 825.00, 826.00, 827.00, 828.00, 829.00, 830.00, 831.00, 832.00, 833.00, 834.00, 835.00, 836.00, 837.00, 838.00, 839.00, 840.00, 841.00, 842.00, 843.00, 844.00, 845.00, 846.00, 847.00, 848.00, 849.00, 850.00, 851.00, 852.00, 853.00, 854.00, 855.00, 856.00, 857.00, 858.00, 859.00, 860.00, 861.00, 862.00, 863.00, 864.00, 865.00, 866.00, 867.00, 868.00, 869.00, 870.00, 871.00, 872.00, 873.00, 874.00, 875.00, 876.00, 877.00, 878.00, 879.00, 880.00, 881.00, 882.00, 883.00, 884.00, 885.00, 886.00, 887.00, 888.00, 889.00, 890.00, 891.00, 892.00, 893.00, 894.00, 895.00, 896.00, 897.00, 898.00, 899.00, 900.00, 901.00, 902.00, 903.00, 904.00, 905.00, 906.00, 907.00, 908.00, 909.00, 910.00, 911.00, 912.00, 913.00, 914.00, 915.00, 916.00, 917.00, 918.00, 919.00, 920.00, 921.00, 922.00, 923.00, 924.00, 925.00, 926.00, 927.00, 928.00, 929.00, 930.00, 931.00, 932.00, 933.00, 934.00, 935.00, 936.00, 937.00, 938.00, 939.00, 940.00, 941.00, 942.00, 943.00, 944.00, 945.00, 946.00, 947.00, 948.00, 949.00, 950.00, 951.00, 952.00, 953.00, 954.00, 955.00, 956.00, 957.00, 958.00, 959.00, 960.00, 961.00, 962.00, 963.00, 964.00, 965.00, 966.00, 967.00, 968.00, 969.00, 970.00, 971.00, 972.00, 973.00, 974.00, 975.00, 976.00, 977.00, 978.00, 979.00, 980.00, 981.00, 982.00, 983.00, 984.00, 985.00, 986.00, 987.00, 988.00, 989.00, 990.00, 991.00, 992.00, 993.00, 994.00, 995.00, 996.00, 997.00, 998.00, 999.00, 1000.00, 1001.00, 1002.00, 1003.00, 1004.00, 1005.00, 1006.00, 1007.00, 1008.00, 1009.00, 1010.00, 1011.00, 1012.00, 1013.00, 1014.00, 1015.00, 1016.00, 1017.00, 1018.00, 1019.00, 1020.00, 1021.00, 1022.00, 1023.00, 1024.00, 1025.00, 1026.00, 1027.00, 1028.00, 1029.00, 1030.00, 1031.00, 1032.00, 1033.00, 1034.00, 1035.00, 1036.00, 1037.00, 1038.00, 1039.00, 1040.00, 1041.00, 1042.00, 1043.00, 1044.00, 1045.00, 1046.00, 1047.00, 1048.00, 1049.00, 1050.00, 1051.00, 1052.00, 1053.00, 1054.00, 105







# Hund und Erbsahl

## Die Wache der Güte.

Die Wochen der Güte. In diesen Tagen wird in Paris zur Zeit der Hochsaison eine sogenannte "Wache der Güte" veranstaltet. Diese Wachen bringen die Zeitungen ein ausführliches Programm dieser originellen Veranstaltung. Sonstige mit erteilten Eintrittskarten finden hier, deren Ertrag für wohltätige Zwecke gelistet wird. Schöne Frauen kleiden Fabrics und Gefangnisse, verteilten Blumen, Zigarettens, Süßigkeiten und Geld. Keine Straßenjungen werden mit Bonbons belohnt. Es wird nach an das Gefühl der Radiohörerschaft appelliert. Es sieht ihnen frei, für die Leistungen erlauchter Prominenter, die sie unter anderen Umständen nicht genießen können, einen freiwilligen Beitrag für die Armen beizusteuern. Außerdem werden Bretze verteilt für Bücher, die sich mit Fragen der Wohlthätigkeit beschäftigen. Ein Preis von 5000 Franc ist ausgesetzt für das beste Kinderbuch. Alle Straßenbahnkassierer und Beamten des öffentlichen Dienstes haben es für ihre Pflicht, in dieser Woche besonders freundlich zu sein, was unter Umständen in Paris sehr notat.

## Die Gipsenherde von Glamorgan Vale.

„Es kommen schwere Zeiten“, räumen sich die Bewohner des Glamorgan Tales zu, „die Gipsenherde lassen sich wieder hören.“ Die Welsche nennen die Gipsenherde, was gleichbedeutend mit Witzschub ist. Sie haben unlängst wieder ihr geistreiches Geheul in der Umgebung von Cardiff hören lassen, und Oberleutnant Bradford erwiderte über die Herkunft dieser Sage folgendes: „Vor vielen Jahren unterhielt einer meiner Vorfahren eine Meute von Hühnern, welche der Dhot ein's Huntsman unterstellt war. Eines Tages ritt der Huntsman nach der Jagd nach Newport zurück. Er betrat sich dort, rief sich herum und dachte nicht mehr an die Meute, die er ohne Trant und Nahrung zurückgelassen hatte. Endlich nach zwei oder drei Tagen, kam er wieder zu sich und machte sich nun lustig nicht mehr an die Meute, die er ohne Trant und Nahrung zurückgelassen hatte. Endlich nach zwei oder drei Tagen, kam er wieder zu sich und machte sich nun lustig nicht mehr an die Meute, die er ohne Trant und Nahrung zurückgelassen hatte. Endlich nach zwei oder drei Tagen, kam er wieder zu sich und machte sich nun lustig nicht mehr an die Meute, die er ohne Trant und Nahrung zurückgelassen hatte.“

## Mordprozess ohne Mord.

Vor Jahresfrist wurde ein Bergarbeiter aus Kenton, namens Conley Dabney unter dem Verdacht verhaftet, ein fiesbeiniges Mädchen ermordet zu haben. Trotz allen Nachforschungen war von dem jungen Mädchen keine Spur zu entdecken. Man nahm daher an, daß der Bergmann die Leiche beseitigt habe. Vor dem Schwurgericht beteuerte der Angeklagte zwar energisch seine Unschuld, aber alles half ihm nichts, da in der Person seiner früheren Geliebten eine Seelenspieglerin auftrat, die angab, bei der Ermordung der Bergmanns-Beute zugegen gewesen zu sein. Der Angeklagte wurde auf Grund der beinahe ausschlaggebenden Augenzeugin zu lebenslänglicher Zuchthaus verurteilt. Seit hat die Sache eine unerwartete Wendung genommen, die dem Verurteilten zur Freiheit verholfen und ihm seine Ehre wiedergegeben hat. Wichtige Punkte in der Sache sind: Die Ermordete war nicht in ihrem Elternhause auf, aus dem sie wegen einer Liebesaffäre heimlich entlaufen war. Das Mädchen hatte sich während dieser Zeit in einer weit abgelegenen Stadt aufgehalten, in der es nichts von der Tragödie gewußt hatte, die sein Verlobten heraufbeschworen hatte. Die Freunde der Eltern über das wiedergeborene Kind war begriffenmäßig sehr groß, aber größer noch war die des unglücklichen Geliebten, der sich plötzlich dem Leben und der Freiheit zurückgegeben hat. Vor allem aber legte die Behörde die fälschliche Zeugnisse hinter sich und Riegel, die im neuen Meines, fälschliche Augenzeugin ihm, einer wohlverdienten exemplarischen Befreiung entgegensteht.

## Verheiratungsschreiben einer chinesischen Senothispin.

Eine englische Firma in Hongkong, die eine Senothispin ludte, erhielt von einer chinesischen Dame folgende Duffe: „Mein Herr, ich bin Lu Wang. Ich kann eine Schreibmaschine mit gutem Klang treiben, und mein Englisch ist prächtig. Meine letzte Arbeit hat mich verfallen, weil der große Mann gefordert ist. Ich habe aber keine Schuld. Nun, mein Herr, wie geht's? Wenn ich von großem Nutzen für Sie sein kann, werde ich bei Ihnen sein, sobald ich angenommen bin. Zuwend Blumen. Ihre Lu Wang.“

## Ein Penny in dem Niagara-Fall.

Ein Schotte besuchte mit einem amerikanischen Freunde die Niagara-Fälle. Nachdem beide sich das Naturprodukt der fließenden Wassermassen eine Zeitlang mit klummen Stämmen betrachtet hatten, legte der Amerikaner:

„Man erzählt sich hierzulande, daß es Glück bringt, wenn man einen Penny in die Felsen wirft.“ Der Schotte dachte einen Augenblick über das Gebot nach. Dann legte er, einer plötzlichen Eingebung folgend:

„Habt Du vielleicht einen Weinbald bei dir?“

Der Fremde konnte sich bisher diese Bitte nicht erklären. Aber der Londoner auch nicht. Nun ist ein englischer Strafrichter dem Uppring dieses Zinbertrages nachgegangen und veröffentlichte kürzlich das Resultat seiner Nachforschungen.

Vor etwa 100 Jahren waren die Londoner Straßen noch ein ziemlich unruhiges Plätzchen. Sehr oft geschah es, daß die Handwerker am helllichten Tage auf der Straße die Banknoten und Bankfaktoren, die größere Geldbeträge oder Aktien von der einen Bank in die andere trugen, überfallen und beraubten. Lange Zeit waren diese Überfälle an der Tagesordnung, bis eines

Tages ein Bankdirektor eine glänzende Idee hatte. „Machen wir unsere Banknoten und Bankfaktoren unkenntlich“, war sein Gedankengang. „Am diesem sollte werden nämlich die Banknoten nicht möglich, an wen sie sich halten lassen.“ Und die Noten und Bankfaktoren werden elegante Kleidung, einen Zylinder auf den Kopf gestülpt, und schauten aus wie vornehme Herren. Selbst die mittelgroße Gebirgsge war unerschrocken. Sie lag verborgen unter dem weiten Mantel. Die Idee erwies sich als richtig. Die Raubüberfälle hörten auf. Und wenn auch heute die Londoner Straßen sicher sind, die Sitten des Zinbertrages ist geblieben.

## Zu Reinhardts Bühnenjubiläum.



Oben links: Reinhardt, der Schauspieler; Mag Reinhardt als „Roter Hahn“ in „Der Hofmann“; Oben rechts: Szene aus der sechsfürigen Reinhardtinszenierung der „Fidelerma“, die zur Aufführung im Schauspielhaus in Berlin am 20. Mai 1930 stattfand. Unten links: Der erste Theaterbesuch der Direktion Mag Reinhardt: „Rühchen von Heilbronn“ (19. Oktober 1905).

Am 30. Mai feiert die internationale Theaterwelt den Tag, an dem vor 25 Jahren Mag Reinhardt das Deutsche Theater in Berlin übernahm. Seit diesem Tag hat Mag Reinhardt dem Theater wieder neue Ziele gewiesen und ihm neuen Glanz verliehen. Seine unermüdbare Lauffahrt hat das Theater zu veranlassen, wenn es sich gegenüber dem Ansturm des Films und des Films siegreich behaupten konnte.

## Kleine Chronik

Die ganze Bibel in 19 Stunden vorgelesen — diesen allerneuesten Rekord hat sich eine kleine Gemeinde in Treges geleistet; eines Sonntags früh um 6 Uhr begann der Pastor mit der Vortellung, bei der ihn in Abständen von 10 Minuten zahlreiche Gemeindeglieder oblieten, und nachts gegen 1 Uhr war man fertig mit dieser wenig erbaulichen Leistung.

Malpolnis Stammboom wird gegenwärtig unter Aufhebung einer ganzen Armees von Nachbarländern erfolgt; mindestens muß die Familie Malpolni ihren Uppring bis in das Zeitalter der italienischen Renaissance zurückgeführt werden, vielleicht glückt es aber auch, ihn bis Götar oder Augustus zu verfolgen.

Die Gefährdung der amerikanischen Prosperität infolge der beginnenden Überfällung des Weltmarktes mit Industrieprodukten zeigt sich u. a. auch darin, daß der Wert des amerikanischen Außenhandels im ersten Quartal 1930 gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um mehr als 2 Milliarden Reichsmark gesunken ist.

Ausgerechnet in „Die Engelsfische“, einer von den zahllosen Neuprodukten Geheimplänen drang die Lage

ein Mann mit dem Ruf: „Alkohol oder das Leben!“ ein und löste zwei von drei Weibern, denen das Leben gehört, während er den dritten immer verteilte.

## Ein junger Beitrag zur Verfassungserneuerung.

Unter „Kleiner Chronik“ erschien in der letzten Sonnabend-Ausgabe unserer Zeitung eine Note, die nach ein Wert der Regierung Werleburg über Schulgesetz und Verordnungen für den Regierungsbezirk Werleburg im Hinblick auf die Verabschiedung von mehr als 100 Seiten zur Verabschiedung gelangt ist. Zu dieser einer Korrespondenz entnommenen Meldung ist jedoch zu sagen, daß es sich nicht lediglich um Verordnungen der Werleburger Regierung handelt, sondern vor allem um eine eingehende Zusammenfassung aller Bestimmungen und Gesetze, die für das Schulwesen — das höhere und das Volksschulwesen — in Preußen gelten. Ferner wurden Ergänzungen und Erläuterungen der Gesetze und Ministerialerlasse gegeben, so daß in erspinnerlicher Weise alle Bestimmungen zusammengefasst und erklärt werden, die bei der Gründung der Jugend durch die Schule in Frage kommen.

# „...seitdem ich mit imi spüle, wird das Geschirr viel schneller und besser sauber.“



Bei Millionen Hausfrauen bestätigt sich dieses Urteil täglich: Spiegelnder Glanz, appetitliche Sauberkeit zeigen imi-gepflegte Geschirre. Frischer und bekömmlicher schmecken die Speisen, seitdem mit imi gespült wird. Und vor allem viel weniger Arbeit und Mühe beim Aufwaschen und Spülen.

Nehmen Sie zum Aufwaschen und Spülen immer

**Henkels Aufwasch-Spül- und Reinigungsmittel**  
für Haus- und Küchengerät aller Art  
Hergestellt in den Persilwerken



1 ESSLÖFFEL IMI AUF 10 LITER  
= 1 EIMER HEISSES WASSER













# SALAMANDER

Schuhe sind hergestellt  
in der grössten  
Schuhfabrik Deutschlands  
**Unübertroffen**  
in Passform  
Ausführung  
und Preiswürdigkeit



12.50 15.50 18.50 21.—

Alleinverkauf:  
Kreishaus **Ehrentraut**

Fachmännische Beratung und Ausführung  
**in allen modernen Licht- und Kraft-Anlagen**  
erhalten Sie außer beim Städtischen  
Elektrizitätswerk auch in folgenden der

## Elektro-Gemeinschaft

angeschlossenen Fachgeschäften:

<b>Martin Dietrich</b> Clobauer Straße 6 — Ruf Nr. 954	<b>Paul Gerecke</b> Gothardstraße 44 — Ruf Nr. 173
<b>Otto Häusler</b> Rektor-Block-Str. 7/11 — Ruf Nr. 315	<b>Albert Köhler</b> Gothardstraße 33 — Ruf Nr. 438
<b>Liebhmann &amp; Friedling</b> Wagnerstraße 6 — Ruf Nr. 530	<b>Max Rudolph</b> Geussar Straße 38
<b>Paul Rudolph</b> Lindenstraße 6 — Ruf Nr. 601	<b>Paul Sachse</b> Sand 30 — Ruf Nr. 171
<b>Paul Schlippe</b> Gr. Ritterstraße 21 — Ruf Nr. 627	<b>Erich Schulz, Steinstraße 9</b>

**Wäschemangeln**  
mit aut. Ausladung  
neuerer Konstruktion. Unfälle  
ausgeschlossen. Etwas billiger.  
Sehr gute Teilzahlungen!

**Th. Enz & Sohn, Oera 7.**

**Hypothekengelder und Darlehen an Landwirte**  
Finanzierungen zu künftigen Bedingungen.  
**Siegward Adler, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipziger Straße 89.**

# Das große

**Frisches Sportkleid** 5<sup>90</sup>  
mit Gürtel und Falten  
gearbeitet

**Frauenkleid** 9<sup>90</sup>  
Wäsche mit Gürtel,  
in allen Größen

**Tricelino-Kleider u. Teile** 12<sup>90</sup>  
einfarbig u. gestreift, mit  
Knopfverschluss

**R. S. Teile-Kleid** 24<sup>50</sup>  
ganz neu gearbeitet, mit  
reicher Knopfverzierung

**Flotte Charmeuse-Bluse** mit  
Crawatte 6<sup>90</sup>

**Frische Sportbluse** 12<sup>90</sup>  
in Tolle u. Waschleide

**Aparte Blusen** 19<sup>75</sup>  
in Tolle u. Crepe de chine

**zu diesen Preisen müssen Sie kaufen!**

**Flottes Voll-Voile-Kleid** 14<sup>90</sup>  
entsprechende Muster

**Elegantes Voll-Voile-Kleid** 18<sup>90</sup>  
mit Cape u. reichem Volants

**Entzück. Kleider** 24<sup>50</sup>  
in Wolf-Musseline, Wasch-  
Seide, Tolle u. Voll-Voile  
in Frauengrößen

**Frische Jacken-Kleid** 29<sup>75</sup>  
Voll-Voile, reizend ge-  
arbeitet, spätes Muster

**Twoed-Backfisch-Mantel** 14<sup>90</sup>  
teils ganz gefüttert,  
besonders preiswert

**Herrenstoff-Mtl.** 19<sup>75</sup>  
ganz gefüttert, nach ge-  
arbeitet, mit Gürtel

**Reinswoll-Kammgarn-Backfisch-Mantel** 29<sup>75</sup>  
ganz auf K-Seide

**Vorworn. Blau-weiß Tweed-Mantel** 39<sup>50</sup>  
ganz auf K-Seide, gute  
Schneederarbeit

**Eleganter Glockenmantel** 39<sup>90</sup>  
I. Marine-Webstoffe, g. get.

**Frauenmantel** 49<sup>90</sup>  
Hautstoff u. Polster  
Kamm, ganz u. K-Seide

**Jugendl. Wolf-Georgette-Mantel** 59<sup>90</sup>  
ganz u. Crepe de Chine u. Pol.

**Aparte Wolf-Georgette** 69<sup>90</sup>  
ganz u. Seide, eleg. Stickerei

**Preiswerter Sportrock** mit  
Knopfverzierung u. Gürtel 6<sup>90</sup>

**Plisseerüchle** weiß u. marine 14<sup>90</sup>

**Flotte Sportjacke** 19<sup>75</sup>

**Reinswoll. Tuchjacke** 24<sup>50</sup>

# Mäntel-Feinbau

Halle (Saale) Gr. Ulrichstr. 54



## „Das ist kein neues Kleid“

„Dieses hübsche, „neue“ Kleid habe ich schon seit 2 Jahren. Ich habe es mir neulich färben lassen. Ja, ich lasse alle meine Sachen chemisch reinigen, und wenn's nötig ist, färben. Machen Sie es auch wie diese junge kluge Dame, bringen Sie Ihre reinigungsbedürftige Garderobe dem erprobten Fachmann, bringen Sie sie den „Vereinigten“. Die garantieren für sorgfältige und pünktliche Arbeiten.

Rufen Sie Nr. 787 und 1097 an oder bedienen Sie sich einer unserer Filialen mit diesem Zeichen.

**Vereinte Färbereien & Wäschereien**  
MAUERSBERGER-GALGENBERG-UNION-GIESERT G.M.B.H.  
Markt 15, Fernruf 787 — Jürgstraße 20, Fernruf 1097  
Neu-Rössen, Kaufhaus C. Aug. Tischer, Fernruf 386

## BILLIGE NORDLAND-REISEN 1930



**FAHRPREIS von RM. 150.— AN**  
einschließlich voller Verpflegung  
Kostloses Auskurt und Drucksachen durch die  
HAMBURG-SÜDMERIANISCHE DAMPF-SCHIFFFAHRTS-GESSELLSCHAFT  
Hamburg 8, Holzbrücke 8  
Vertretung Merseburg:  
**Friedrich Schultze, Bankgeschäft**  
Gothardstr. 38 Tel. 864, 865

**Optikermstr. Fischer**  
Markt 20  
Spezialist für wissenschaftl. richtige Augengläser, Lieferant aller Krankenkassen

**Preiswerter Zingel in Wägen und Bäpche Pakulla**  
Stadmarkt 2, Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet.

**250** Niedrige Anzahlung nach Vereinbarung  
Preis 39<sup>50</sup>  
58-78 bis 88-98-105  
Bis 3 Jahre Garantie  
Nähmaschinen, Sprechapparate, Waschmaschinen, Wäschemangeln & gleich günst. Beding. Katalog gratis

**Emil Schütze Fahrradbau Sangerhausen**  
Eine der bedeutendsten Firmen ihrer Art in Deutschland.

**Emil Schütze · Merseburg**  
Bahnhofstraße 8

**Durch Qualität zum Ziel**  
Durch Großeinkäufe zu billigsten Preisen  
**1000 e** zufriedener Kunden  
**loben unser Prinzip!**  
Steigende Umsätze zeigen die Erfolge unserer Leistungsfähigkeit!

Große Ausstattungs- und Verkaufsräume überzeugen Sie von der Güte unserer Qualitäten und Reichhaltigkeit formidabler Modelle in

**Küchen**  
Schlutzimmern, Speiseimmern usw.  
Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung bei Kaffe-Schärf- rabatt — Lieferung frei Haus

**ARTMANN**  
Bitterfeld Bismarckstr. 25 u. 56 Merseburg Domst. Sonntag geöffnet

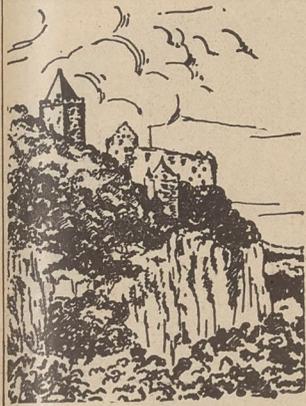
Schluß der Annahme von Anzeigen: 9 Uhr vorm.





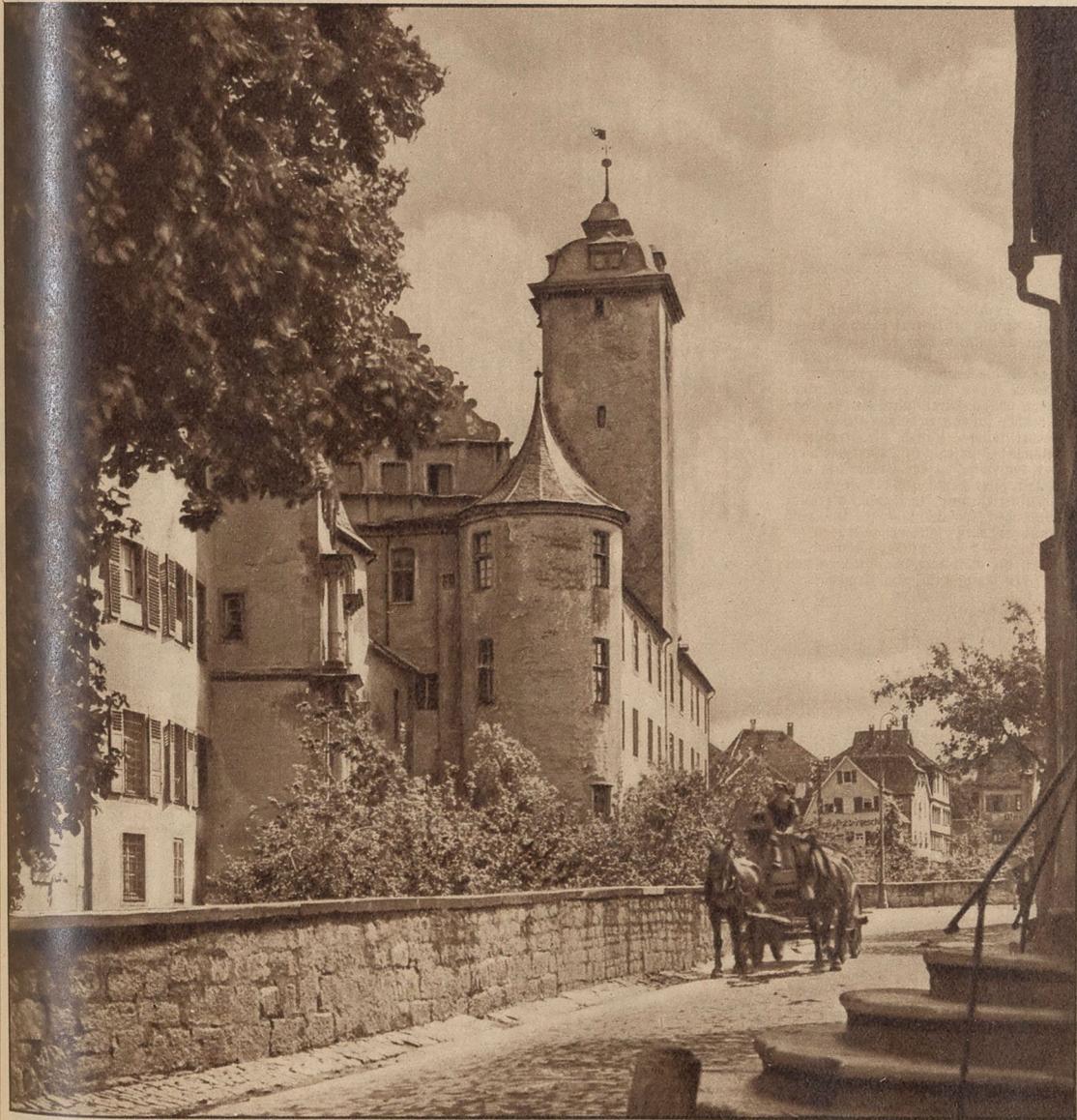


ich  
den  
in  
zur  
  
uhr  
zaw  
eben  
viel-  
eine  
uto-  
igel  
der  
ung  
uch  
  
hy-  
ein  
ins-  
chen  
ffor  
igte  
der  
ver-  
fie  
daß  
pfe  
aft-  
die  
an-  
als  
ner  
icht  
r--  
  
ritt  
den  
sch-  
oll-  
nen.  
rent  
ent-  
un-  
lach  
agt,  
n  
ein  
birb  
die  
e n  
sch-  
daß  
llut  
der  
eier  
ien  
  
e n a  
der  
des  
ner  
  
iner  
ter,  
rof.  
??"  
Burr  
  
mb-



# Das Leben im Bild

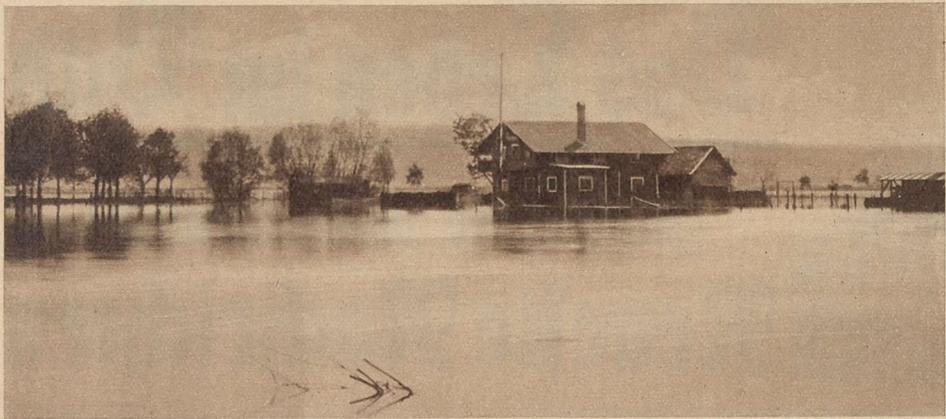
## Illustrierte Mitteldeutsche Neueste Nachrichten



Das Deutschordenschloß zu Mergentheim in Württemberg

Hier hatte eine der elf Balleien des Deutschen Ordens ihren Sitz





← Bild links:  
Im bayerischen  
Ueber-  
schwemmungs-  
gebiet. Das  
Turnerheim in  
Dießen am  
Ammersee, das  
inmitten des  
häufig betroffenen  
Gebietes liegt  
D.P.P.S.

## Dur Tagesgeschichte

Bild rechts: **Nanzens Bei-**  
**setzung am Nationalfeiertag Nor-**  
**wegens.** Inmitten von Frühlings-  
sonne und fröhlicher Festfreude fand  
in Oslo die Trauerfeier für Norwegens  
großen Sohn statt. In die minuten-  
lange völlige Stille, durch die der große  
Forscher im ganzen Lande gleichmäßig  
gehört wurde, klangen die feierlichen  
Sänge des griechischen Trauermarsches,  
der die Feier in der Universität ein-  
leitete. Der König und die Regierung,  
Ministerien und Behörden, die aus-  
ländischen Gesandtschaften und eine  
unübersehbare Volksmenge waren be-  
teiligt. — Der Trauerzug bewegt sich  
durch die dicht besetzten Straßen von  
der Universität zum Friedhof  
S. B. D.



Die älteste christliche Taufkapelle Süddeutschlands wird zur-  
zeit auf dem Domplatz zu Augsburg freigelegt. Man erwartet durch  
die Grabungen interessante Schlüsse auf die geschichtliche Entwicklung  
Photothek

← Bild links: 200 Jahre Riechen-Sufaren. Die Stadt  
Rathenow lag zu dem 200 jährigen Bestehen des alten Regiments dessen  
ehemalige Führer, und viele seiner Angehörigen in ihren Mätern.  
Während der Kranzniederlegung am Grabe der gefallenen Kameraden  
Presse-Photo





Eine Szene aus den Coburger Lutherfestspielen:  
Robert Hager vom Landestheater Coburg als Luther  
Atlantic



**Von der Coburger Lutherfeier**

Zur 400jährigen Wiederkehr der Zeit, in der sich der große Reformator auf der Feste Coburg aufhielt, veranstaltete die Stadt fest ein Gedenkfest, bei dem die nebenstehende Erinnerungstafel enthüllt wurde. Ein Lutherspiel stand im Mittelpunkt der Feier, zu dem sich die Bevölkerung im Festzug durch die fahnen geschmückte Stadt begab. — Der Zug vor der Feste  
W. W. 136.



Die neue Luthergedenktafel auf dem Hofe der Feste Coburg  
Atlantic

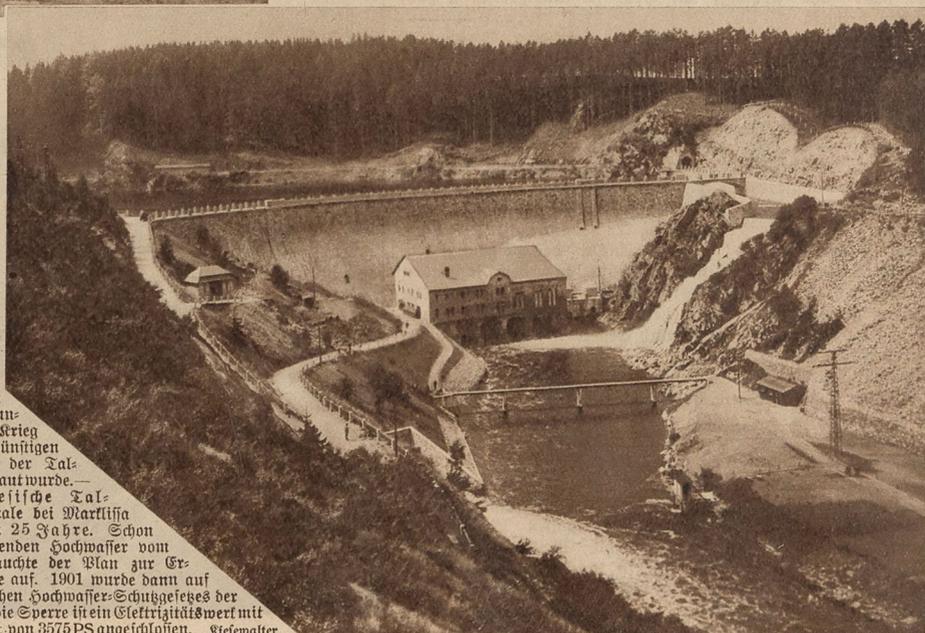
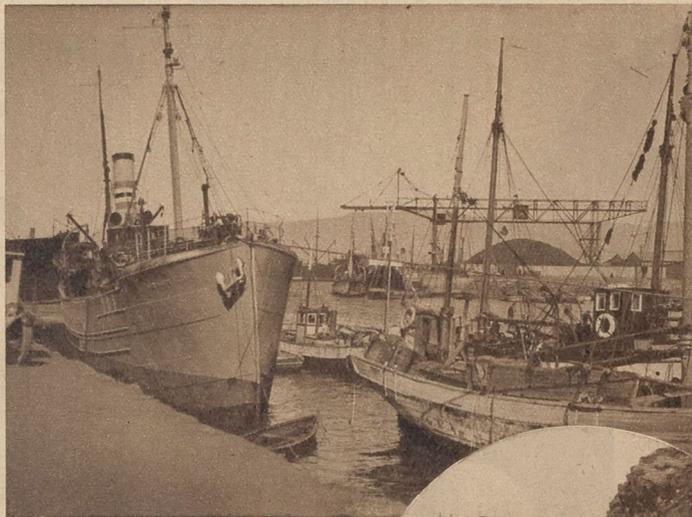


Bild  
rechts: →  
Die Talsperre bei Goldentraum im Queistal, die un- mittelbar nach dem Krieg auf Grund der günstigen Verhältnisse mit der Tal- sperre Marklissa erbaut wurde. — Die erste schlesische Tal- sperre im Queistale bei Marklissa besteht am 4. Juli 25 Jahre. Schon nach dem verheerenden Hochwasser vom 3. August 1888 tauchte der Plan zur Er- bauung der Sperre auf. 1901 wurde dann auf Grund des schlesischen Hochwasser-Schutzgesetzes der Bau begonnen. In die Sperre ist ein Elektrizitätswerk mit einer Turbinenraft von 3575 PS angeschlossen. Kiefewalter

ntf:  
chen  
ngs-  
Das  
in  
a m  
das  
des  
fieren  
legt

o zur  
durch  
ftung  
Stadt  
dessen  
troden





Reges Leben im Hafen von Reykjavik

Im Kreis:

Die Zivilisation marschiert:

Autos in der Lavawüste der Mosfellshöhe



Reykjavik ist eine große Stadt geworden, die bald ihre 30 000 Einwohner haben wird. In dem modernen Hafen können heute an sicherer Pier zehn Schiffe gleichzeitig ihre Ladung löschen. Elegante, modische Menschen flanieren abends durch die gut gepflegten Straßen. Die isländische Frauentracht ist fast verschwunden und wird nur von Trachtenvereinen noch künstlich erhalten.

Man könnte einen Schreck bekommen über das Tempo dieser Entwicklung, wenn man nicht wüßte, daß ja zwanzig Minuten hinter dem Hauptplatze der Stadt der ganze Aufschwung zu Ende ist, daß da die uralte zackige Lava unbehungen heranreicht bis an die letzten Häuser und die Abereilung zurückführt auf ein erträgliches Maß. Wenige Kilometer noch wühlen sich die starken amerikanischen Autos hinein zwischen die schwarzen Trümmer der Lava, bis ein paar jähe Sprünge im Fels sie unwiderruflich zum Stehen bringen.

Und hier beginnt Island. Die ungeheure Weite des Landes tut sich vor uns auf und seine trostlose Armut. Kein Baum, kein Strauch — soweit das Auge reicht ringsum Alge und Schlacken. Und über die felsige Wüste hebt sich in strahlend weißen Kuppeln das Eis. Unablässig sich vorstrebend steigt es in wilden Strömen herunter bis zu den hintersten Höfen, bricht es in haushohen Mauern ab in den stahlgrauen Seen des Hochlandes. — Feuerland oder Eisland — noch ist die letzte Schlacht nicht geschlagen — immer wieder einmal leuchten die alten Vulkanriesen dröhnend auf, dicht am Rande des Eises zischen Hunderte von kleinen Geysiren heraus aus dem lochenden Boden. Täglich könnte die Erde bersten und ihre glühenden Massen gegen die Gletscher hehen, die dann jäh zerspringend in wüstem Gemenge von Eis und Gesteinen sich herabwälzen in die bewohnten Täler.

Tapfer haben sich die Isländer eingenistet in dem Kampfgebiet der beiden Riesen, haben gelernt, ihr Brot zu backen in der heißen Erde, ihre Wäsche zu waschen in den Geysiren, Pferdekkräfte zu erwecken aus den Wasserkräften der Gletscherströme — und müssen doch jedesmal fliehen, wenn die Erde dröhnt und die Gletscher sich regen.

In hartem Kampf versucht der kleine Viehzüchter immer wieder, sich durchzusetzen gegen die langen Winter und gegen den Staubsturm, der ihm die Weiden verschüttet. Viele von ihnen erreichen nur in tagelangem Ritt durch graslose Wüsten und reißende Flüsse die Stadt an der Küste; viele von ihnen müssen den Hof verlassen, wenn das

# Tausend

Im Juni dieses Jahres begannen in Island im Frühjahr 1930 schlossen sich die freien Männer der Insel dem Einfluß ihres Staates an. Unser Beitrag mit dem

Seit tausend Jahren hat das kleine Welt frei entwickeln zu können. In Deutschland, jeder hatte Raum sich zu Besten der Norweger, die aus der heimatischen in Staate. Tausend Jahre fast galten die alte geändert auf der einsamen Insel, die heute heute beherrscht isländischer Klippfisch und Endlich packte das europäische Betriebe hundert Menschenalter etwa wurde die Nordsee fischen zogen weiter hinauf bis an die Grenzen der die Fischmärkte von Schottland bis hinüber Geld kam ins Land, und mit ihm das, Fortschritt nennen. Und wie immer ging verloren bei der plötzlichen Abergütung Kulturgut. Man suche keine Romantik isländischen Fjorden, es leben hart dort, die technisch noch viel nach und mehr von ihren amerikanischen stehen als von den Eddakidern.



Bild unten:  
Die Serringe kommen!  
Alles klar bei den Regen

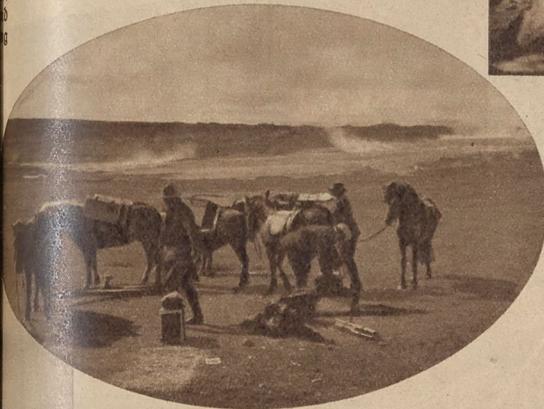


# ndiges Island

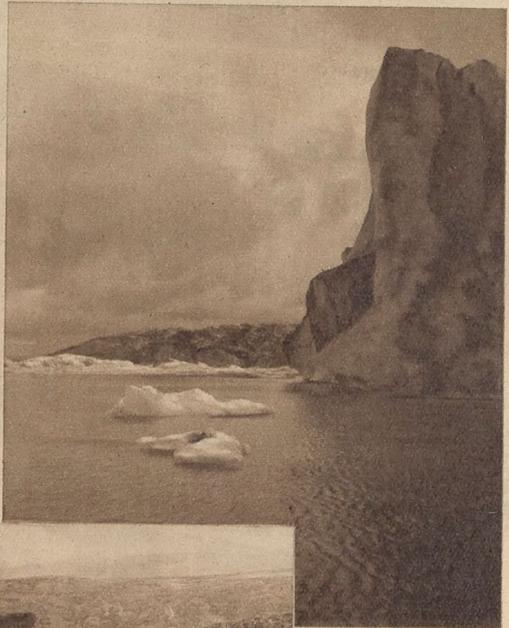
zum tausendjährigen Bestehen eines isländischen Staates. Im  
 gannen. Diesen Zeitpunkt sehen die Isländer als die Geburts-  
 des Verfassers stammt aus der Feder eines Deutsch-Isländers.  
 Das unerhörte Glück gehabt, sich abgeschlossen von der  
 hatten ein Land für sich von der Größe des halben  
 suchte sich den Platz, der ihm gefiel. Es waren die  
 waren; sie hielten gute Ordnung in ihrem kleinen  
 sie schufen. Tausend Jahre lang hat sich fast nichts  
 Staat von aller Welt anerkannt ist.



Frauen  
 waschen  
 ihre  
 Wäsche  
 in einer  
 der heißen  
 Quellen



Nomadeneben bei der Suche nach Gras:  
 Dafe an den heißen Quellen



Haus hohe Gletscher-  
 wände am Svitafee

Bild links:  
 Sveravellir, die einsamste Sütte des Hochlandes.  
 Drei Tage reitet dieser Mann zur nächsten Stadt



Bild links:  
 Eisstrom des  
 Langjökull: Überall fließt  
 das Eis von den Höhen

Gras zu kurz blieb, und in Zelten hausend auf dem nebeligen Hochland umherziehen auf der  
 Suche nach Futter für die Ponys und Schafe. — Abgeschnitten von der Umwelt, hilflos dem  
 rauhen Klima preisgegeben, wird da mancher von ihnen zum tatenlosen Träumer, langsam verfällt  
 der Hof, und der Sohn zieht in die Stadt, die leichteres Brot gibt.

Und hierin liegt eine Gefahr für das kleine Land: Bauer um Bauer verläßt seinen Hof, und  
 wertvolles Land wird wieder zur Wüste. Hunderte von Kilometern guter Fahrstraßen sind  
 notwendig, damit der Bauer besseren Absatz findet. Dann wird auch Inner-Island aus einem  
 tausendjährigen Schlaf erwachen zu intensiver, gewinnbringender Tätigkeit.

Svan, Berlin-Schlachtensee





Mit diesem Nettichbrett werden Böcher zur Aufnahme der Samen in die Beete eingedrückt

## „Frische Rabi gefällig?“

Wo wächst der bayerische „Rabi“, der auch im ganzen übrigen Reich so beliebt ist? Die moderne Ernährungswissenschaft spricht ihm sogar besonders großen gesundheitlichen Wert zu. — Am Donau-Ufer in der Nähe von Regensburg lebt die Bevölkerung — vom Kind bis zur Ähne — für den Rettich. Jeder baut ihn hier an, der Handwerker, ebenso wie der Kleinbauer. Wenn die Pflanzungen auch ständiges Überwachen und rastlose Arbeit erfordern — der Bauer kann dafür bis auf die härtesten Wintermonate stets pflanzen und ernten. Täglich geht von Weihs aus etwa eine Waggonladung Rettiche zum Versand. Aus den Kleinbetrieben — und das sind die meisten — rollen außerdem die weißen Knollen täglich auf den Markt nach Regensburg. Weihs liefert fast den gesamten Rettichbedarf für Bayern und das Reich.



Schön weiß gewaschen — so kommen sie in den Handel



Einer der alten Tretbrunnen in der Drietschaft Weihs bei Regensburg, mit denen die Rettichpflanzungen bewässert werden



← Bild links: Auf dem Domplatz zu Regensburg findet täglich ein eifriger Handel statt, denn hierher bringen die Kleinerezeuger ihre Ware selbst zum Verkauf

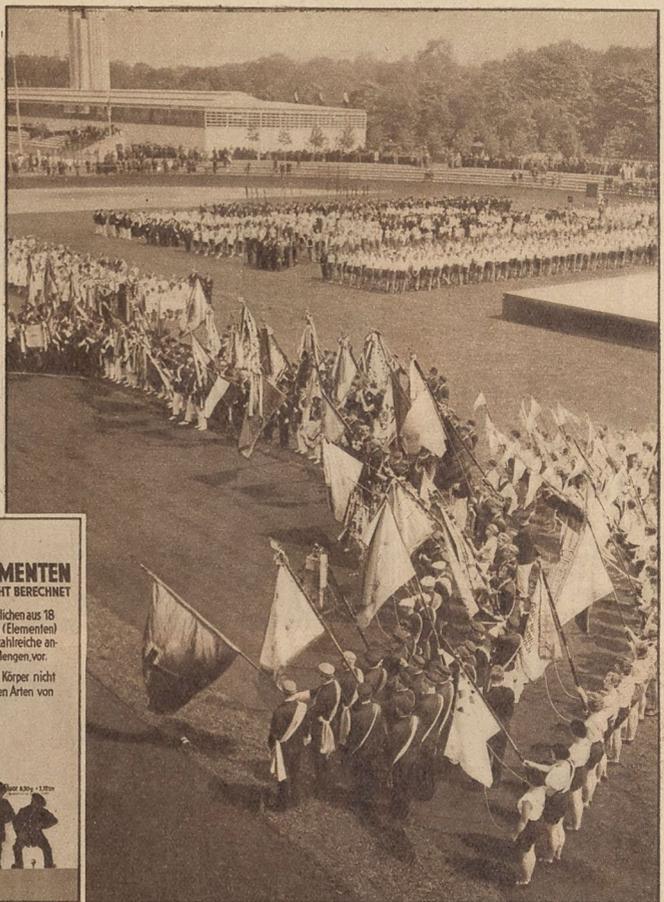


Bild rechts: → „Frische Rabi gefällig?“



Hütet euch vor Aberglauben

# HYGIENE



### ZUSAMMENSETZUNG DES MENSCHLICHEN KÖRPERS AUS ELEMENTEN

ABSOLUTE MENGEN AUF 70KG KÖRPERGEWICHT BERECHNET

Der menschliche Körper setzt sich im Wesentlichen aus 18 verschiedenen chemischen Grundstoffen (Elementen) zusammen. Daneben finden sich noch zahlreiche andere Elemente, meist in äusserst kleinen Mengen vor.

Die chemischen Grundstoffe bestehen im Körper nicht für sich allein, sondern sind zu zahllosen Arten von chemischen Verbindungen vereinigt.

Fahnenabordnungen und Sportler im Dresdner Stadion während des Festaktes, mit dem die große internationale Hygiene-Ausstellung eröffnet wurde. Die beiden anderen Bilder aus der Ausstellung selbst sind ein Beispiel, wie selbst das Einfachste in sinnfälliger Weise dargestellt ist. K. Photostat, Presse-Photo

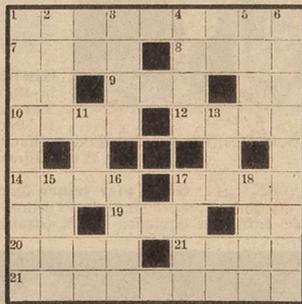
### Der Blumengarten

Die Punkte sind in der Weise durch Buchstaben zu ersetzen, daß jeweils eine Blume entsteht. Die auf das + entfallenden Buchstaben ergeben, abwärts gelesen, ebenfalls den Namen einer Blume. P. . . + . l . + j . . r . l . + . d . r . + r . n . . m . i . + e . e . l . . f . . d . . . + n . e . l . + . . n . l . . i . + . l . . v . + . . t . . . + o . t . f . . . n . l . + . . + s . a . 3.3.



Ein Stilleben aus sibirischer Winterzeit. Entenwildgänse und Erpel, erlegt in der Marktredwitzler Fluß im Säckerweiber, F. Fischer

### Kreuzworträtsel



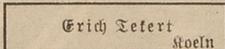
Waagrecht: 1. Stadt in Ostpreußen, 7. Mädchenname, 8. Gegenstand zum Haken, 9. englische Anrede, 10. Meeresarm, 12. Ocean, 14. Nebenfluß der Donau, 17. feilisches Gebränge, 19. Mädchenname, 20. Gefäß, 21. Salz, 22. Aufleben.

Senkrecht: 1. Erfinder des Bieres, 2. Baum, 3. Fädchen, 4. Richtmaß, 5. Schornstein, 6. märkische Stadt, 11. Gattin Jakobs, 13. lateinisch „ich“, 15. Abschnitt des Koran, 16. Papiermaß, 17. Vertrag, 18. griechische Insel, 19. Schm.

### In Onkels Karitätenammlung

„Um diesen seltenen alten Tisch bin ich vier Wochen gelaufen!“ —  
— „Immer im Kreis, Onkel?“ Bo.

### Besuchskartenrätsel



Welchen Beruf hat der Herr? 3. H.

### Silberrätsel

Aus den Silben: a-an-beth-chi-dji-do-e-e-e-els-em-erl-ga-gan-gri-ham-i-kirch-fö-lau-le-let-son-mä-mai-mem-mu-ne-nen-neu-nig-no-noch-ton-nor-rieh-rum-sa-se-se-ten-für-jis-son-fürch-ta-te-ti-vel-find 21 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, eine altbekannte Tatsache ergeben: „G“ gleich ein Buchstabe. Bedeutung der Wörter: 1. Jüdischer Volksführer, 2. Bodenbesatz, 3. israelitischer Nationalheld, 4. italienischer Rotwein, 5. Vater Methusalems, 6. Stück von Schafsheare, 7. australischer Vogel, 8. nordische Schicksalsgöttinnen, 9. Ballade von Goethe, 10. haaltisches Landgut, 11. ägyptische Göttin, 12. Stadt in Schweden, 13. Gesichtszerrung, 14. weiblicher Vornamen, 15. Saiteninstrument, 16. König von Mythen, 17. Wurwasser, 18. Gehalt aus dem „Nitegenen Dolländer“, 19. Städchen am Rhein, 20. kurze dichterische Erzählung, 21. Gesellschaftszimmer. W. W.

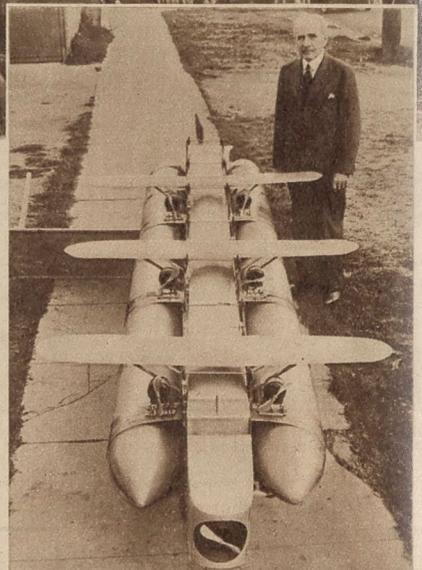
### Auflösungen aus voriger Nummer:

Silberrätsel: 1. Darius, 2. Judiana, 3. Gtel, 4. Gambinus, 5. Guffid, 6. Mimini, 7. Ephebe, 8. Champion, 9. Trema, 10. Initiative, 11. Geruch, 12. Kafus, 13. Embonpoint, 14. Zimmortelle, 15. Tarlatan, 16. Ismael, 17. Salbei, 18. Tüte, 19. Naturrieh, 20. Zurige, 21. Christind, 22. Tavifjerie, 23. Selters, 24. Mlow, 25. Notabene, 26. Dementi, 27. Entalupius, 28. Näge, 29. Gratiation: „Die Gerechtigkeit ist nichts anderes als die Nächstenliebe des Weisen.“ (Leibniz). — Modernes Theater: Vorgang, Vorhang, Vorrang.  
Kreuzworträtsel: Waagrecht: 1. Amati, 6. Amazone, 8. er, 9. nur, 11. lte, 13. Lea, 14. Terz, 15. Selt, 16. Erz, 18. Vte, 19. Me, 21. Gualita, 22. Stufe. — Senkrecht: 1. am, 2. Man, 3. Agur, 4. Tor, 5. in, 6. Arterie, 7. Gelfina, 8. Guter, 10. Doien, 12. Erz, 13. Lea, 17. blau, 19. Alt, 20. est. Ohne Kopf und ohne Fuß: 1. Kleid, 2. Leid, 3. Ged, 4. Ei.

Bild rechts: →  
**Das größte Landflugzeug der Welt macht Rundflüge durch Deutschland.**  
 Junkers „D 2000“ im Flughafen der Reichshauptstadt.  
 Semede



Bild unten:  
**Der Ozeanflieger Hauptmann Köhl stellt sein flugtechnisches Können in den Dienst der nordbayerischen Verkehrsflug A.-G.**  
 Der Direktor des Unternehmens Cronels mit Gattin und Sohn und das Ehepaar Köhl (X) vor einem Großflugzeug der Gesellschaft zusammen mit dessen Piloten K.



**Ein über-Zeppelin?** Ein innenwegiger Flugschiffkonstruktör in Kalifornien, Freese, gibt sein neuestes Modell bekannt. Das mit zwei Tragkörpern ausgerüstete Fahrzeug, für das 13 Motore zu je 600 PS vorgezogen sind, soll rechnerisch eine Geschwindigkeit von 250 Stundenkilometern erreichen und mit 500 Passagieren Strecken bis zu 18 000 Kilometern bewältigen können.  
 Semede



← Bild links: **Ein Opfer seiner Forscherarbeit.** Max Walter, ein Vorkämpfer für die Idee der Raketenverwendung zur Erzielung größter Geschwindigkeiten, wurde bei seinem neuesten Versuch durch eine Explosion tödlich getroffen.  
 Semede

Bild rechts: **Verkehrsunfälle auf den Tisch.** Unter Leitung des Kriminaloberkommissars Major Wittmann befindet sich im Berliner Polizeipräsidium ein Dezernat für Verkehrsunfälle, das bei entfeindenden Prozessen in der Hauptsache mit Hilfe der Rekonstruktion die einzelnen Fälle bearbeitet. Nach den Aussagen der Kläger, Angeklagten und Zeugen wird versucht, die Situation auf der Straße während des Unfalles genau zu rekonstruieren, um damit ein Hilfsmittel für den Beweis zu bekommen. Unter Bild zeigt den zum Patent angemeldeten Rekonstruktionsapparat für Verkehrsunfälle von Kriminaloberkommissar Wittmann, Leiter des Verkehrs-unfalldezernats.  
 Ko.

